

## THEMA: SafetyView-ECO (techn. Info)

Bei der Vielzahl der am Markt befindlichen Fahrzeugmodelle, ist es nahezu unmöglich, für jeden der daran verbauten Spiegeltypen passende SafetyView-Anbausätze anzubieten. Für Fahrzeuge, oder besser gesagt: Spiegelmodelle, für die wir keine passenden Anbausätze anbieten, bietet es sich in den meisten Fällen an, unsere SafetyView-ECO Universal-Weitwinkelspiegel zu adaptieren. Diese lassen sich mit etwas handwerklichem Geschick an die meisten Original-Spiegelgehäuse anpassen.

Auch wenn auf den nachfolgenden Bildern nur die sogenannten hängenden "Busspiegel" abgebildet sind, lassen sich diese natürlich auch an den meisten herkömmlich montierten Spiegelgehäusen anpassen.



ANMERKUNG: Die SafetyView-Spiegelgehäuse werden ausschliesslich in Farbe: SCHWARZ geliefert.  
Eine Lackierung in Fahrzeugfarbe muss in Eigenregie erfolgen.



Die SafetyView-ECO Spiegelgehäuse haben auf der Unterseite zwei relativ hohe Kunststoffsockel, die sich durch Bearbeitung mit einem Schleifwerkzeug (z.B. DREMEL) in den meisten Fällen an die Kontour des Originalspiegels anpassen lassen.

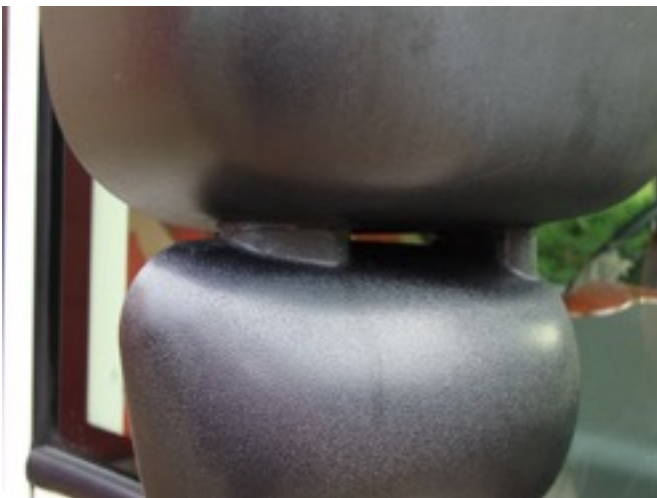
In der Mitte der beiden Kunststoffsockel befindet sich jeweils eine eingegossene Gewindebuchse, die zum Verschrauben des SafetyView-Gehäuses auf dem Originalspiegel dient.



Die Befestigung erfolgt dann mittels zweier, zum Lieferumfang gehörenden, M-4 Halbrundkopfschrauben.

Der Spalt zwischen Spiegelgehäuse und Spiegelglas muss natürlich entsprechend breit sein (min. 3mm), damit sich das Spiegelglas noch störungsfrei verstellen lässt. Dies ist aber in den meisten Fällen problemlos gewährleistet.

Zum Bohren der Befestigungslöcher verstellt man das Spiegelglas möglichst weit nach innen oder aussen, damit man das Spiegelglas mit dem Bohrer nicht beschädigen kann. Ggf. empfiehlt es sich einen dünnen Metallstreifen in den Spalt einzuschieben, damit der Bohrer nicht zu weit durchgesteckt werden kann.



Nachdem man das SafetyView-Gehäuse angepasst hat, kann man ggf. noch etwas Acrylmasse über den jeweiligen Trennspace auftragen, um damit einen noch besseren optischen Übergang zu erzielen.

Wenn man sich jedoch beim Anpassen etwas Zeit nimmt und lieber einmal mehr als zu wenig die Passform überprüft, erzielt man i.d.R. ein so gutes Ergebnis, so dass man diesen Schritt sparen kann.





Der Blick auf die Unterseite, oder je nach Montageart Oberseite, zeigt die unterschiedlich geformten Befestigungssockel mit der eingegossenen Gewindebuchse.

Die Bezeichnung RECHTS / LINKS dient für uns nur zur internen Unterscheidung der Gehäuse. Je nach Form des Original-Spiegelgehäuses kann es auch dazu kommen, dass ein als links bezeichnetes Spiegelgehäuse letztlich auf der rechten Fahrzeugseite montiert wird.



**SafetyView-ECO  
intern: LINKS**

tasächliche Montageposition abhängig von der Form des Originalspiegels.

**SafetyView-ECO  
intern: rechts**

tasächliche Montageposition abhängig von der Form des Originalspiegels.



Zur Anpassung der SafetyView-ECO empfiehlt es sich, das Gehäuse des Originalspiegels im Montagebereich dünn mit glattem Maler-Abklebeband zu bekleben. Im Idealfall hält dann eine zweite Person den Safety-ECO in der gewünschten Position an den Originalspiegel und man selbst setzt sich ans Steuer des Fahrzeuges, um die Ausrichtung zur späteren Fahr-/Sitzposition auszurichten.

Die Ausrichtung erfolgt dann idealer Weise so, dass man so eben noch die Aussenwand des eigenen Fahrzeuges im Spiegelglas erfasst. Das Spiegelglas befindet sich dabei in Mittelposition, damit man später noch in alle Richtungen ausreichend korrigieren kann, wenn das Gehäuse verschraubt ist.

Wenn man entschieden hat, welches Gehäuse sich am besten für links bzw. rechts eignet, und die Montageposition festgelegt ist, markiert man die Sockelpositionen auf dem zuvor aufgeklebten Klebeband (z.B. mit einem Filzstift), damit man diese Positionen während der Anpassarbeiten immer wieder findet.

Die Anpassung der Kunststoffsockel erfolgt am einfachsten mit einem DREMEL o.ä., wobei hier die Devise gilt: Weniger ist mehr. Lieber öfter zwischendurch die Form überprüfen, als zuviel abgeschliffen zu haben, was dann am Ende zu unschönen Spaltmaßen führt.